



Katholische Kirche St. Bonifaz, Mainz



Januar

Lieber Leser, liebe Leserin,

Thomas von Aquin wurde um 1225 geboren. Vor 800 Jahren begann mit ihm eine neue Ära der Philosophie, der Theologie und der Spiritualität.

Die damals modernen oder auch wiederentdeckten antiken Wissenschaften sollten fortan nicht mehr neben der Theologie und manchmal auch in Widerspruch zu ihr bestehen. Thomas führte das, was sein Lehrer Albert der Große (Patron unserer Dominikaner-provinz in Deutschland und Österreich) begann, zu einem Höhepunkt der Wissenschaft im 13. Jahrhundert und revolutionierte das Denken an den Universitäten damit.

Die Verbindung von rationalem Denken und Frömmigkeit waren sein Markenzeichen. Vernunft und göttliche Offenbarung waren für Thomas nicht Gegensätze, sondern bedingen einander. Der Glaube vollendet für Thomas die menschliche Vernunft. Thomas entwickelte dabei u.a. eine umfassende spirituelle Ethik, die zwei Säulen hat: einerseits die Kardinaltugenden: Klugheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit und Mäßigung, die der menschlichen Vernunft zugänglich sind. Sie ermöglichen ein gutes Leben. Die göttlichen Tugenden Glaube, Hoffnung und Liebe werden dem Menschen durch Gnade geschenkt. Sie ermöglichen die Gemeinschaft und schließlich die Freundschaft mit Gott.

Das führt Thomas zu einem Ideal, das bis heute eines der Dominikaner ist: „Contemplari et contemplata aliis tradere“ – (das Göttliche) Betrachten und das Betrachtete anderen weitergeben. Die im Gebet gewonnenen Einsichten sollen durch Lehre und Predigt für die Menschen fruchtbar gemacht werden.

Schließlich hinterließ Thomas neben seinen Werken wie der „Summa Theologiae“ ein großes liturgisches Erbe. Er verfasste die Texte für das Fronleichnamsfest, darunter Hymnen wie das „Pange Lingua“ (GL 493, 494; mit dem „Tantum Ergo“) und das „Adoro te devote“ (GL 497). Sie prägen unsere Gottesdienste bis heute.

P. Ralf Sagner OP.

Bild: Thomas von Aquin, Fra Bartolomeo (1472 – 1517)

Ankündigungen und Mitteilungen

Hochfest der Erscheinung des Herrn – Dreikönigstag - Dienstag, 06. Januar

Um 18 Uhr feiern wir einen festlichen Gottesdienst. Die Sternsinger aus den Neustadt-Gemeinden kommen mit ihrem Segen in unsere Kirche. Sie freuen sich über großzügige Spenden zugunsten des Sternsinger-Werkes, das sich für Kinder in Not, gegen Kinderarbeit und für Schulbildung einsetzt.

Taufe des Herrn – 11. Januar

Mit dem Fest der Taufe des Herrn endet die Weihnachtszeit und es beginnt die Zeit im Jahreskreis.

Sonntagsmahl, 11. Januar, 12.30 Uhr im Gemeindesaal

- Für alle, die gern in Gemeinschaft essen. -

Der Verkauf selbstgebackener Plätzchen am 1. Advent erbrachte für die Unterstützung des Sonntagsmahls eine Summe von 243 Euro.

Zweckgebundene Spenden hierfür sind stets willkommen auf dem Gemeindegeldkonto (siehe letzte Seite) mit dem Zusatz „Sonntagsmahl“

Seniorenachmittag, Dienstag, 13. Januar

Hl. Messe um 14.30 Uhr, anschließend Treffen im Pfarrsaal.

Meditativer Tanz, Dienstag, 27. Januar, 18.30 Uhr

P. Gerfried lädt zum meditativen Tanz in den Pfarrsaal ein

Thomas-Fest, Mittwoch, 28. Januar, 18.00 Uhr

Festlicher Gottesdienst um 18.00 Uhr (s. Extraseite -->)

Kirchenmusik zum Thomasfest: „**Vinea mea electa**“

Lukas Adams, Orgel | Ensemble Vocale Mainz | Ltg. Johannes Herres
u.a. mit Kompositionen von Mendelssohn, Poulenc, Schubert

Thomasfest

Mittwoch, 28. Januar 2026, 18 Uhr



Die Mainzer Dominikaner laden zu einem
Festlichen Gottesdienst
zu Ehren des hl. Thomas von Aquin
am **Mittwoch, 28. Januar 2025, 18 Uhr**
in **St. Bonifaz | Bonifaziusplatz 1 | Mainz (Bahnhofsnähe)** ein.
Festprediger: P. Gabriel J. Theis OP, Freiburg/Br.
musikalische Gestaltung Ensemble Vocale Mainz
„Vinea mea electa“
anschließend Empfang im Pfarrsaal.

Bericht vom Workshop – Eine Pfarrei mit wieviel Gemeinden? –



St. Bonifaz

Pfarreirat unterstützen, der für das Gesamte verantwortlich ist, und sich um das Leben vor Ort an den Kirchen, Gemeindezentren und Kirchorten kümmern. Überlegungen dazu wurden bei einem



Liebfrauen

Für unsere zukünftige Pfarrei St. Martin (jetziger Pastoralraum Mainz City) steht noch die Festlegung aus, in wie viele Gemeinden sie unterteilt sein wird. Denn bei der Größe der zukünftigen Pfarrei (ca. 19.000 deutschsprachige Mitglieder und ca. 25.000 Mitglieder anderer Muttersprachen) ist klar, dass es überschaubare Gemeinden geben muss, in denen die Lebensvollzüge von Kirche konkret werden und in denen Gemeinschaft erfahrbar sein kann. Diese Gemeinden werden jeweils einen

Gemeindeausschuss bilden; die Gemeindeausschüsse werden den Pfarreirat unterstützen, der für das Gesamte verantwortlich ist, und sich um das Leben vor Ort an den Kirchen, Gemeindezentren und Kirchorten kümmern. Überlegungen dazu wurden bei einem Workshop angestellt, der Ende November in St. Peter stattfand. Jede Pfarrei konnte dazu zwei VertreterInnen entsenden. Geleitet wurde der Workshop von unserem Koordi-nator Bernhard Kress.

Im ersten Teil des Nachmittags wurden zunächst die verschiedenen Gremien der zukünftigen Pfarrei mit ihren jeweiligen Aufgaben vorgestellt: Pfarreirat, Verwaltungsrat, Gemeindeausschuss, Gemeindeteam. Als Vorgabe des Bistums wurde sodann mitgeteilt,

dass die Gemeinden anderer Muttersprache jeweils einen eigenen Gemeindeausschuss bilden sollen. In unserer Pfarrei St. Martin werden fünf Gemeinden anderer Muttersprache verortet sein: Die spanischsprachige und die portugiesischsprachige Gemeinde werden in Liebfrauen ansässig sein; die italienischsprachige Gemeinde wird nach St. Joseph ziehen, die kroatischsprachige Gemeinde nach St. Bonifaz, die polnischsprachige Gemeinde nach St. Ignaz.

In zwei Arbeitsgruppen wurde dann die Frage angegangen, wie viele deutschsprachige Gemeinden sinnvollerweise zu bilden sind. Dabei spielten mehrere Aspekte eine Rolle: der Sozialraum, die jetzige



St. Joseph

Situation in den Pfarreien, die Intensivierung von Zusammenarbeit, die Praktikabilität, das Finden von genügend geeigneten Ehrenamtlichen. Am Schluss stellte sich überraschend heraus, dass die Mehrheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu tendierte, für jeden Stadtteil eine Gemeinde mit einem Gemeindeaus-schuss zu bilden, also jeweils für die Oberstadt, für die Innen-bzw. Altstadt und für die Neustadt.

Für die Neustadt würde dies bedeuten, dass es eine deutschsprachige Gemeinde mit drei Kirchen und vier Gemeinden anderer Muttersprache gibt

(und dazu noch einige Kirchorte wie Kitas, Caritaszentren etc.).

Um die Kirchen und die jeweiligen Gemeindezentren einvernehmlich nutzen zu können, würde dies ein zusätzliches Gremium vor Ort erfordern, um Fragen der Verteilung, der Gestaltung und der Nutzung von Räumen miteinander abzusprechen, aber auch um zu klären, was gemeinsam gemacht wird. Dieser Vorschlag wird nun in den jeweiligen Gremien der Pfarreien diskutiert werden, bis schließlich die Pastoralraumkonferenz darüber abstimmen wird.

P. Johannes Bunnenberg

Die kroatische Gemeinde an St. Bonifaz

Bereits zum dritten Mal haben sich Vertreter der Pfarrei St. Bonifaz und Vertreter der kroatischen Gemeinde getroffen, um miteinander zu überlegen, wie eine gemeinsame Nutzung der Räumlichkeiten an St. Bonifaz ab dem Jahr 2027 aussehen könnte.

Im sog. Pfarrhaus sind die Kontaktstelle (Zweigstelle des Pfarrbüros) und die Büros der pastoralen Mitarbeiter unterzubringen; dies erscheint gut realisierbar. Vorhanden sind zudem ein Sprechzimmer, ein Kopierraum, eine Teeküche. Im Obergeschoss könnten (bisher vermietete) Zimmer zur Aufbewahrung von Utensilien der kroatischen Folklore-Gruppe genutzt werden.

Im Gemeindezentrum stehen für Gruppen je nach Größe der Pfarrsaal und der Thomasraum (Obergeschoss) zur Verfügung. Hier ist eine sorgfältige Kalenderführung nötig, um Kollisionen zu vermeiden. Es gibt regelmäßige Treffen, die wöchentlich stattfinden (z.B. Katechese-Gruppen, Chor, Folklore-Gruppe), andere Veranstaltungen, die monatlich durchgeführt werden (z.B. Café, Sonntagsmahl, Seniorennachmittag), und unregelmäßige Zusammenkünfte (z.B. Gremien, Feste). Es werden wahrscheinlich Terminverlegungen nötig sein und nicht alle Wünsche erfüllt werden können, doch insgesamt scheint es möglich, dass die wichtigsten Bedarfe gedeckt werden können. Aufgrund der intensiven Nutzung durch zwei Gemeinden wird es indessen kaum noch Vermietungen an außenstehende Gruppen oder für private Anlässe geben.

In der Kirche hat sich das Miteinander an Sonntagen und an Festtagen über die Jahre gut eingespielt. Doch mit dem vollständigen Umzug der kroatischen Gemeinde nach St. Bonifaz steht es an, auch die Nutzung an Werktagen in den Blick zu nehmen. Eine Lösung könnte sein, dass die kroatische Gemeinde ihre Werktagsmessen im Anschluss an die deutschsprachige Messe hält, also um 19 Uhr. An Festtagen in der Woche ist jeweils gesondert zu schauen, was verträglich ist. Als schwierigste Überschneidung erscheint bisher der Dienstagabend: Er ist bisher an St. Bonifaz der Platz der Orgelkomplet, in der Fastenzeit findet dort sodann die Abendmesse mit Fastenpredigt statt; in der kroatischen Gemeinde ist der Dienstag traditionell der Verehrung des

hl. Antonius gewidmet (mit einer Andacht und hl. Messe). Hier werden sich für eine Lösung alle Seiten bewegen müssen.

Ende Januar wird es ein weiteres Treffen geben, damit rechtzeitig die entsprechenden Schritte eingeleitet werden können. Denn mit dem Umzug und mit der Instandsetzung von Räumen kann nicht erst im Dezember begonnen werden.

Auch wurde Gesprächsbedarf für weitere Themen angemeldet: z.B. Ordnung auf dem Kirchplatz, Umgang mit Problemgruppen angesichts der zukünftig häufigen Anwesenheit von Kindern und Jugendlichen, Gestaltung der Sakristei, Parkplatzsituation, kleine bauliche oder Verschönerungsmaßnahmen u.a.

P. Johannes Bunnenberg



2025 – 2026: Kurzer musikalischer Rückblick und Ausblick

Im Jahr 2025 war St. Bonifaz auch wieder vielfältiger musikalischer Treffpunkt und so gab es erfreuliche Gelegenheiten, tolle „Live“-Musik zu erleben: Dies reicht von liturgisch gebundenen, festlich gestalteten Kirchenmusiken (Ensemble Vocale Mainz/ Johannes Herres) über die Orgelmessen (Haupt-Organist Lukas Adams) bis hin zu rhythmisch begleiteten Sonntagabendmessen (RhythmusGruppe St.Bonifaz/ Oliver Wiening).

Zusätzlich wurden auch die 8 Termine unserer mainzer orgel komplett mit dem geistlichen Impuls der Dominikaner sowie 2 ORGELplusKonzerte und 2 Termine ORGELplusSchule angeboten.

Soweit sich darüberhinaus noch Termine zeitlich platzieren ließen und ehrenamtlich betreut werden konnten, kamen im Laufe des Jahres dann noch insgesamt 12 Gastkonzerte mit externen Solisten, Chören und/oder Orchestern dazu.

Das Spektrum reichte von semiprofessionellen Ensembles bis hin zu den Chören von Universität und verschiedenen Mainzer Schulen.



Konzert am 9.5.25

Orchester /
Chöre aus
den
Bistümern
Mainz
und Trier

(Foto: S.
Narin)

Hier wird der Vorteil unseres mobilen, flexiblen Orgelspieltisches deutlich:
diesmal ist er nicht im Altarraum, sondern im Kirchenschiff direkt hinter der
Osterkerze platziert



Konzert am 14. 12.'25:

Maria Ward

[Foto: U.
Plötz]



Konzert am 14. 12.'25

Frauenlob-
gymnasium

[Foto:
privat]

Auch im Jahr 2026 bekommen Sie selbstverständlich die gewohnte musikalische Qualität und die übliche musikalische Bandbreite geboten; dafür fühlen sich alle Beteiligten verantwortlich.

Erfreulicherweise steht zusätzlich auch ein kleines Jubiläum an: Unser Orgelverein, der schon vor der Orgelrenovierung im Jahr 2016 gegründet wurde und sich jetzt auch um den Erhalt und die Wartung unserer Oberlinger-Späth-Orgel verantwortlich kümmert, feiert sein 10jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wird unser gemeinnütziger Verein deutliche musikalische Schwerpunkte setzen.

Gleichzeitig bittet er Sie sowohl für seine administrative, musikalische und organisatorische Arbeit als auch bei den jährlich anfallenden Kosten für Wartung/Stimmung/Ersatzteile/etc. um Ihre Unterstützung:

- Sie können dazu gerne mit dem geschäftsführenden Vorstand Kontakt aufnehmen unter **orgelverein-mz-neustadt@web.de**
- Sie können gerne Vereinsmitglied werden (Jahresbeitrag mind. 24.-€)
- Sie können gerne mit einer einmaligen oder jährlichen oder monatlichen Spende finanziell unterstützen an:

Orgelverein Mainz-Neustadt e.V. –

IBAN: DE72 5519 0000 0960 9390 15 [Volksbank Mainz Darmstadt]

Wir freuen uns sehr darüber, wenn Sie die Musik und vor allem auch die Orgelmusik fördern! Selbstverständlich werden Sie über alle musikalischen Aktivitäten des Jahres 2026 wie üblich im jeweiligen Pfarrbrief und zusätzlich auf dem Info-Flyer informiert.

[sg]



Gedenktage im Januar

- 2.1. Basilius der Große,
Gregor von Nazianz
- 7.1. Raimund v. Penafort OP
- 13.1. Hilarius von Poitiers
- 17.1. Antonius, Mönchsvater
- 20.1. Fabian und Sebastian
- 21.1. Meinrad und Agnes
- 23.1. Heinrich Seuse OP
- 24.1. Franz von Sales
- 25.1. Bekehrung des Hl. Paulus
- 26.1. Timotheus und Titus
- 27.1. Angela Merici
- 28.1. **Thomas von Aquin**
- 30.1. Johannes Bosco



Mess-Intentionen

15.01.2026 18:00 Uhr Eheleute Maria und Heinrich
Hechtelberger, Jahresgedächtnis

Katholische Kirche in Mainz-Neustadt

Liebfrauen

Moselstrasse 30
06131 - 67 75 02

St. Joseph

Josefsstrasse 74
06131- 61 14 51

St. Bonifaz

06131 - 96 09 1-0
Bonifaziusplatz 1 Fax ... - 96 09 14

neu: pfarrei.bonifaz-mainz@bistum-mainz.de

KONTAKTDATEN

Öffnungszeiten Pfarrsekretariat

Mo Di Mi 10⁰⁰ bis 12⁰⁰
 15⁰⁰ bis 16⁰⁰
Do 14⁰⁰ bis 18⁰⁰
Fr - geschlossen -

◆ Pfarrbüro neue Mailadresse :

***pfarrei.bonifaz-mainz
@bistum-mainz.de***

Christiane Hotz (Sekretärin)
christiane.hotz@bonifaz-mainz.de

Internet
www.bonifaz-mainz.de
www.dominikaner-mainz.de

Seelsorgeteam

P. Johannes Bunnenberg OP (Pfr.)
P. Philipp Wagner OP
Hayno Bohatschek (Diakon)

Monika Knauer (Gmd.-Referentin)
Telefon 06131-96 91 15
monika.knauer@bonifaz-mainz.de

Orgel: Lukas Adams
lukas-adams@outlook.com

Konzerte: Dr. Wolfgang Sieber
Telefon +49 178 533 82 66

Küsterin : Petra Meissel

Regelmäßige Gottesdienst- und Gebetszeiten

Eucharistiefeier an Werktagen

18.00 Uhr Dienstag bis Freitag
17.00 Uhr Samstag (Vorabendmesse)

Eucharistiefeier an Sonn- und Feiertagen

10.00 Uhr und 18.00 Hl. Messe
12.00 Uhr Hl. Messe in kroatischer Sprache

Vesper am Sonntag 19.00 Uhr in der Kapelle (Kirche)

Rosenkranzgebet Mittwoch 17.15 Uhr

Eucharistische Anbetung und Segen Donnerstag 17.30 Uhr

Sakrament der Versöhnung / Gesprächsbereitschaft

Do & Fr 16.00 Uhr - 17.30 Uhr | Sa 16.00 Uhr - 17.00 Uhr



Vielen Dank, daß Sie unsere Arbeit unterstützen möchten !

Spendenkonto : Kath. Kirchengemeinde St. Bonifaz

IBAN : DE19 5509 0500 0000 9606 40